

## Tariverde, den 1. August 1927

Werter Staats-Anzeiger!

Zuerst möchte ich meinem guten Freund Heinrich mitteilen, daß ich seine zwei Briefe mit großer Freude erhalten habe. Du fragst nun, ob ich den Staats-Anzeiger erhalte. Ganz gewiß. Du hast mir damit eine unbeschreibliche Freude bereitet, denn er ist eine Schatzgrube und Zeitvertreiber. Er bringt mir aus allen Weltteilen viele Neuigkeiten und Wissenswerte und dann auch schöne und spannende Romane. Es hat mich sehr gefreut, daß du noch meiner gedenkst und spreche dir für Zusendung des werten Blattes meinen innigsten Dank aus. Nun will ich dir auch so manches von hier mitteilen.

Das diesjährige Erntergebnis fiel recht schlecht aus, noch schlechter als im vergangenen Jahr. Es hat eben nicht genügend geregnet. Und dann herrschte vom 3. bis 10. Juli eine fast unerträgliche Hitze, die dem Getreide großen Schaden zufügte.

Nun, guter Heinrich. Du forderst mich auf, öfters Berichte von hier an den Staats Anzeiger einzuschicken. Aber was wird dazu der Zeitungsmann sagen? (Nun, wir sagen dasselbe, was Ihnen Ihr Freund Heinrich schon sagte. Ihre Berichte sind uns stets willkommen. Besten Gruß. Red.) Da ich in Amerika noch mehrere Freunde habe, so werde ich deiner Aufforderung nachkommen.

Tariverde hat sich im Laufe der letzten Jahre ziemlich vergrößert. Es soll jetzt eine neue Kirche gebaut werden, was eine Zierde für unser Dorf sein wird. Eine Ziegelfabrik ist bereits voll an der Arbeit, um Ziegel für die neue Kirche zu brennen. Die Baumeister sind Reichsdeutsche und zur Baukommission sind Peter Unterschütz<sup>1</sup> und Friedrich Fr. Ritter<sup>2</sup> gewählt. Tariverde und Cogealac werden von einem Pastor kirchlich betreut. Er ist in der Gemeinde sehr beliebt. Auch seine Gattin ist eine herzengute Frau und Krankenpflegerin. Sie besucht jeden Kranken und greift überall helfend ein.

Der Gesundheitszustand läßt auch viel zu wünschen übrig. Gestorben sind folgende: Valentin Unterschütz, 36 Jahre alt; der alte Vater Christoph Fredrich; Martin Fredrich von Christoph, und Christian Fredrich von Martin, 19 Jahre alt. Im Verlaufe von zwei Monaten wurden aus einer Familie drei Mitglieder zu Grabe getragen. Auch starb Joh. Speidel<sup>3</sup>, der treue Schuster unseres Dorfes. Auch mehrere Kinder sind gestorben.

Am 16. Juli starb ganz unerwartet der alte Joh. Bender<sup>4</sup>, der auch ein Sohn in Amerika hat, dem dieses zur Nachricht dienen möchte.

Die Dachziegelfabriks-Besitzer in Tariverde sind Friedrich Fr. Ritter<sup>5</sup> und Gottlieb Fr. Ritter<sup>6</sup>

Johannes Weintz<sup>7</sup> von hier hält den Autoverkehr zwischen hier und Konstanza aufrecht.

Seit einem Jahre hat Tariverde auch einen neuen Lehrer. Der alte Lehrer steht auf der Krankenliste.

---

1 AE 2014: geb. 1883 in Tariverde

2 AE 2014: geb. 1891 in Tariverde

3 AE 2014: geb. 1850 in Beresina, gest. angebl. 24 Mai 1927

4 AE 2014: geb. 1849 in Teplitz

5 AE 2014: geb. 1891 in Tariverde, gest. ca. 1942 in Miltenberg

6 AE 2014: geb. 1894 in Tariverde

7 AE 2014: geb. 1892 in Tariverde, gest. 1969 in Calgary, Canada

Nun, guter Freund L. Heinrich, wie ich aus deinen Briefen erfahren durfte, hast du schon eine große Familie. Es würde mich sehr freuen, deine Familie auf dem Bilde zu sehen. Vielleicht kannst du mir ein Familienbild schicken? Es tut mir sehr leid, daß du mir nichts von der Tante geschrieben hast. Ob sie noch lebt weiß ich nicht. Wir sind noch alle gesund. Rudolf und Paul haben ihren Militärdienst schon hinter sich, Paul hatte Glück in seinem Dienste, denn er war Sanitäter. Ich werde an dich auch brieflich schreiben, denn du bist noch der einzige in Amerika, der an mich denkt. Vor einem Jahre kam Traugott Schock(?) aus Borodino zu uns. Trotzdem wir ihn gut angenommen hatten, läßt er sich nicht mehr hören. Sollten ihm diese Zeilen zu Gesicht kommen, so ist er freundlich begrüßt. Auch grüße ich meine Tante Christina Weikum, sowie auch Heinrich u. Maria Weikum.

*Ida Fischer*

---

*Quelle: Der Staats Anzeiger, Bismarck, North Dakota, 30. August 1927*

---